

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912

29.7.1912 (No. 205)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 205

Montag, den 29. Juli, 1912

155. Jahrgang

Expedition:
Karl Friedrich-Strasse Nr. 14 (Fernsprech-
anschluß Nr. 154), wofür auch Anzeigen
in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P;
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P
Einrückungsgebühr: die 6 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte
werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung
übernommen.

Abonnements auf die „Karlsruher Zeitung
Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden“,
für die Monate

August und September

nimmt jede Postanstalt entgegen.

Die Expedition der „Karlsruher Zeitung“.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog
haben sich unter dem 20. Juli 1912 gnädigst bewogen
gefunden, dem Direktor des mineralogisch-geologischen
Instituts der Königlich Technischen Hochschule Berlin,
Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Girschwald das
Mitterkreuz Höchstzweites Ordens Berthold des Ersten
zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog
haben unter dem 22. Juli 1912 gnädigst geruht, die
nachgenannten Lehramtspraktikanten zu Professoren an
den jeweils beigelegten Anstalten zu ernennen:

Leo Schleyer aus Lahr an dem Gymnasium in Lau-
herbischofsheim;

Dr. Hermann Ostern aus Mainz am Gymnasium in
Durlach;

Dr. Joseph Schlageter aus Ridenbach am Gymna-
sium in Lörrach;

Friedrich Bickel aus Lauda am Gymnasium in Do-
naueschingen;

Karl Weid aus Karlsruhe am Gymnasium in
Mastatt;

Dr. Richard Loffen aus Heidelberg am Gymnasium in
Karlsruhe.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog
haben unter dem 22. Juli 1912 gnädigst geruht, den Regi-
strator im Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz
und des Auswärtigen Kanzleirat Heinrich Pab zum
Registaturvorsteher in diesem Ministerium zu er-
nennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog
haben unter dem 22. Juli 1912 gnädigst geruht, den
Direktor der Realschule in Offenburg, Friedrich
Meßger, als Professor an das Bertholdsgymnasium in
Freiburg und

den Professor Karl Reichert am Gymnasium in Offen-
burg in gleicher Eigenschaft an das Friedrichsgymna-
sium in Freiburg zu versetzen.

Das Konsulat der Vereinigten Staaten von Amerika
in Mannheim betreffend.

Nachdem dem zum Konsul der Vereinigten Staaten von
Amerika in Mannheim ernannten Herrn William C.
Reichmann namens des Reichs das Exequatur erteilt
worden ist, wird er zur Ausübung konsularischer Funk-
tionen im Amtsbezirk Ettlingen und in dem nördlich
dieses Bezirks gelegenen Teil des Großherzogtums zu-
gelassen.

Karlsruhe, den 25. Juli 1912.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz
und des Auswärtigen:
von Dusch. Dr. Lederle.

Die Ernennung der Bezirksratsmitglieder für den Amts-
bezirk Waldshut betreffend.

Buchdruckereibesitzer und Buchhändler Karl Zimmer-
mann in Waldshut wurde auf Grund der von der Kreis-
versammlung aufgestellten Vorschlagsliste an Stelle des
aus dem Bezirksrat ausgeschiedenen Fabrikanten Au-
dolf Dietzsch in Waldshut für die Restdienstzeit des
Verst. namnten, d. i. bis 1. April 1914, als Mitglied des
Bezirksrats für den Amtsbezirk Waldshut ernannt.

Dies wird mit Bezug auf die diesseitige Bekannt-
machung im Staatsanzeiger 1910 Nr. XVI Seite 208 ff
zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 25. Juli 1912.

Großh. Ministerium des Innern:
K. A.: F. L. d. Mittermaier.

Nicht-Amtlicher Teil.

Deutsches Reich.

* Vom 17. Deutschen Bundesjubiläumfest
in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 28. Juli. Die Ausschüsse des 17. Deut-
schen Bundes- und Goldenen Jubiläumsschießens verein-
igten sich am Sonntag nachmittag zu einem Abschieds-
bankett. Geheimer Justizrat Dr. Friedleben warf wäh-
rend des Festmahles einen kurzen Rückblick auf das Jubi-
läumsschießen, das in allen Teilen einen glänzenden Ver-
lauf genommen habe. Er brachte schließlich folgendes
Telegramm an den Prinzen Heinrich von Preußen, dem
Protector des Festes, in Vorschlag: „Eurer Königlichen
Hoheit gestatten sich die am Schluß des 17. Deutschen
Bundes- u. Goldenen Jubiläumsschießens versammelten
Ausschüsse nochmals ehrerbietigst dafür zu danken, daß
Eure Königliche Hoheit das Protectorat über das Goldene
Jubiläumsschießen zu übernehmen geruht und durch
Eurer Königlichen Hoheit Teilnahme diesem nationalen
Feste den weisevollen Glanz verliehen haben. Das rege
Interesse, welches Eure Königliche Hoheit der deutschen
Schützenfeste zugewandt haben, wird ein Merkstein in der
Geschichte des deutschen Schützenwesens für immer sein.
Der Zentralausschuß.“ An Oberbürgermeister Dr.
Widder, welcher sich zurzeit in Bad Gastein aufhält, wurde
folgendes Telegramm abgefaßt: „Die am Schluß des
Deutschen Bundes- u. Goldenen Jubiläumsschießens ver-
sammelten Ausschüsse gedenken Ihrer mit dem Gefühl
des größten Dankes für alles das, was Sie, hochverehrter
Herr Oberbürgermeister, für das Gelingen des Festes, so-
wie namentlich während Ihrer Amtszeit für unsere Vater-
stadt getan haben. Der Zentralausschuß.“

* Übersicht.

Die Großherzogin von Sachsen-Weimar ist am Sonn-
tag nachmittag auf Schloß Wilhelmsthal von einem
Prinzen entbunden worden.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet un-
term 27. d. Mts.: Der Reichskanzler empfing auf Hohen-
Zinow den Besuch des Gesandten v. Mühlberg.

Von der Reise des Staatssekretärs Dr. Solf wird
aus Kimberley vom 27. Juli gemeldet: Der Staats-
sekretär kam am 23. Juli in Kapstadt an, wo er durch den
Administrator General Sidmann im Auftrage von Lord
de Villiers empfangen wurde. Es folgte die Besich-
tigung des Gouvernements Weinfarm Constanza in
der Umgebung Kapstadts. Abends fand ein Diner beim
Administrator Frederic Deval statt. Am 24. Juli
wurde die Landwirtschaftsschule Elsenburg-Stellenbosch
besucht. Abends war Bierabend. Am 25. Juli besich-
tigte der Staatssekretär die deutsche Schule, den Bota-
nischen Garten und das Museum. Am 26. Juli traf er
in Kimberley ein.

Aus Anlaß des Bayerntages fand am Sonntag vormit-
tag ein glänzender Festzug der auswärtigen Bayern in
den festlich geschmückten u. besagten Straßen am Max Jo-
sephplatz in München statt. Vor der Residenz brachten
etwa 4000 auswärtige Bayern dem Prinzen Ludwig, der
sich von einem Fenster der Residenz aus den Festzug an-
sah, herzliche Ovationen dar. Der Zug bewegte sich nach
dem Standbild der Bavaria auf der Theresienwiese. Nach-
mittags schloß sich in der Gewerbeausstellung ein präch-
tiges Trachtenfest an.

Ausland.

* Die Ereignisse in der Türkei.

Konstantinopel, 27. Juli. Ein Tagesbefehl des neuen Ma-
rineministers legt den Offizieren und Mannschaften der Ma-
rine brüderliche Kameradschaft und Fernhalten von allen poli-
tischen Kämpfen ans Herz.

Konstantinopel, 27. Juli. Die Frage der Auflösung der
Kammer wird ständig weiter erörtert. Ein oppositionelles
Blatt empfiehlt der Regierung, unerbittlich vor der Kammer

zu erscheinen, diese auf Grund der Feinheit der Pforte gemel-
deten Wahlergebnisse als ungesetzlich konstituiert zu erklären, die
betreffenden Deputierten zur Niederlegung ihrer Mandate auf-
zufordern, dann die Kammer aufzulösen und Neuwahlen aus-
zuschreiben.

Konstantinopel, 27. Juli. Wie die Blätter melden, reist
der Großwesir am 29. oder 30. Juli mit Mehmed Akif nach
Albanien ab. Die interimistische Leitung des Großwesirats
übernehme Hussein Hilmi. — Um zu beweisen, daß nicht
die ganze Armee die Aktion der der Liga angehörenden Offi-
ziere billigt, veröffentlicht das Blatt „Dak“ folgende
Schriftstücke: Ein Telegramm welches 116 Offiziere am 13.
Juli von Saloniki abschanden, in welchem die Handlungsweise
der desertierten Offiziere von Monastir scharf getadelt wird,
ferner Telegramme, welche die Delegierten dreier in Jof
garnisonierenden Regimenter sowie die Delegierten der Gar-
nison Siena an die Offiziere aller Truppenkörper Aume-
liens und Albanens richteten, in denen erklärt wird, daß sie
die Vorschläge der Offiziere der 1. und 21. Division von
Djatalova zurückwiesen, die das Ansehen stellten, mit den auf-
ständischen Albanern zu fraternisieren, den Sturz des Ka-
binetts Said Pascha und die Auflösung der Kammer zu for-
dern. Die Absender der Telegramme fordern alle Offiziere
auf, ebenso zu handeln wie sie. — Die jungtürkische Presse
in Saloniki fordert die Regierung auf, die meuternden
Offiziere zu bestrafen, denn die 82 Bataillone, die sich in
Albanien befänden, könnten die Offiziere einiger Regimenter
der Bestrafung zuführen. Das Kabinett müsse sich bemühen,
einer Gegenrevolution, die dem Lande unheilvoll sei, vorzu-
beugen.

Saloniki, 27. Juli. Infolge der in den letzten Tagen verüb-
ten Bombenattentate sind die Behörden beunruhigt. Man
glaubt, Grund zu der Annahme zu haben, daß die Attentate
auf die Bahnstrecken mit der Bewegung der Albaner zusam-
menhängen. Als ein Sonderzug mit Truppen von Geuegell
nach Kofsovo abging, wurde die zwischen den Stationen Geue-
gell und Mikrothe befindliche kleine Brücke, kurz bevor sie der
Zug passierte, durch Bomben in die Luft gesprengt. Der Mi-
litärzug konnte noch rechtzeitig angehalten werden. Man ver-
mutet, daß albanische Bahnwärter bei dem Attentat die Hand
im Spiel gehabt haben. Die Leitung der ganzen Bewegung,
soweit die Arnanenansammlungen in Prishtina in Betracht
kommen, scheint Hassan Bey zu haben. In Prishtina liegen
sechs Bataillone Infanterie, ein Regiment Kavallerie und zwei
Batterien Artillerie, die einem Einmarsch der Arnauten keinen
Widerstand entgegensehen.

Saloniki, 28. Juli. Die Arnauten von Kailar und die
Miriditen stiegen von den Bergen herab und sicherten die Mi-
litär- und Gendarmen-Karakoles (Wachtürme) in der Um-
gebung von Mati ein.

Auslandsübersicht.

Paris, 27. Juli. Im heutigen Ministerrat teilte Minister-
präsident Poincaré mit, daß er sich am 5. August in Dün-
kirchen einschiffen werde und am 9. August in Kronstadt ein-
zutreffen gedenke. — Marineminister Delcassé erklärte, die
Flottenmanöver, besonders diejenigen der Unterseeboote
seien gut gelungen und hätten Ausdauer und ersten Eifer
der Besatzungen gezeigt. Der Ministerrat beschloß, daß der
internationale Kongreß zur Regelung der Zollfragen im
Mai 1913 in Paris stattfinden solle. Der Kongreß würde die
Frage der Schaffung eines internationalen statistischen Zoll-
bureaus zu prüfen haben, ferner die Abfassung von Bestim-
mungen für Handelsreisende und ihre Proben, weiter die
Befreiung bedingungsweiser eingeführter Waren von den
Einfuhrzöllen und endlich die Frage eines internationalen
Abkommens über eine einheitliche Regelung des Brutto- und
Nettogewichts.

Paris, 27. Juli. Vor der Rechtsfakultät von Bordeaux legte
geiern der Sohn des letzten Königs von Dahomey Behanzin
seine Prüfung als Rechtsanwalt ab.

Kopenhagen, 27. Juli. Das Komitee für die Alabama-Expedi-
tion, die im Jahre 1909 unter Führung des Kapitäns Niffelsen
nach Grönland abging, erhielt am Sonntag ein Telegramm
aus Kalesund, daß Kapitän Niffelsen und der Maschinist Jø-
sen, die Mitte 1910 die übrige Expedition verließen, um Grön-
land zu durchqueren und seitdem verschollen waren, sind glück-
lich in Kalesund eingetroffen.

Rissikon, 28. Juli. Aus Chabaz wird gemeldet: Joao Al-
meida wurde vom Kriegsgericht wegen Verbrechen der Rebel-
lion zu sechs Jahren Gefängnis und im Anschluß daran zu
zehn Jahren Deportation oder zwanzig Jahren Festung ver-
urteilt.

Glasgow, 27. Juli. Die Admiralität forderte acht private
Schiffbaugesellschaften zur Einreichung von Offerten für
sechs Panzerkreuzer mit hoher Geschwindigkeit und Schiffs-
maschinen von 40 000 Pferdekraften auf mit der Maßgabe,
daß die Kreuzer im Juni 1914 in Dienst gestellt werden kön-
nen. Die Kreuzer sollen kleiner aber schneller sein als die ent-
sprechenden der deutschen Flotte. Zwei andere Kreuzer sol-
len auf Regierungswerften erbaut werden.

Brindisi, 27. Juli. Das Torpedogeschwader, das den Vorstoß
in die Dardanellen unternommen hatte, ist hier eingetroffen
und mit großer Verehrung empfangen worden.

St. Petersburg, 27. Juli. Der Redakteur des Arbeiterblattes „Svecha“, Baraschew, ist zu drei Jahren Festung verurteilt worden.

Saratow, 27. Juli. Auf der Nejan-Ural-Bahn passierten heute hier siebenhundert griechische Familien, die aus Furcht vor den Türken aus Albanien nach Sibirien auswandern.

Tokio, 27. Juli. Das Bulletin über das Befinden des Kaisers lautet: Mittags Temperatur 37,6 Grad Celsius, Puls 100, Atmung 30. Nachts und vormittags schlief der Kaiser sehr unruhig. Das Allgemeinbefinden hat sich leicht gebessert.

Tokio, 28. Juli. Gestern abend um 7 Uhr betrug die Temperatur des Kaisers 38,9 Grad Celsius, der Puls 105, die Atmung 32. Der Zustand des Kaisers scheint seit gestern eine leichte Besserung aufzuweisen, ist aber immer noch sehr ernst. Eine baldige Änderung ist nicht zu erwarten.

Joseph Kürschner.

Zum 10. Todestage des Kalendermannes am 29. Juli.

Am 29. Juli 1912 jährt sich zum 10. Male der Tag, an dem der große Kalendermann, wie er sich selbst oft bezeichnete, nach einem in rastloser Tätigkeit verbrachten Erdenleben die Augen zur ewigen Ruhe schloß. Joseph Kürschner erblickte als der Sohn wohlhabender Eltern am 20. September 1853 in Gotha das Licht der Welt. Man scheint anfangs seine wahre Befähigung nicht erkannt zu haben, denn als er das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst erlangt hatte, gab man ihn bei einem Mechaniker in die Lehre. Zwar füllte er auch hier seinen Posten gut aus, vor allem verdankt er diesen Jahren seine große Vertrautheit mit allen praktischen Dingen, aber sein Drang zum Studium ließ sich doch auf die Dauer nicht unterdrücken. So bezog er die Universität Leipzig, wo die begeisterten Vorträge Friedrich Jarndes ihn eine heisse Liebe zu den Schätzen der vaterländischen Literatur ins Herz pflanzten. In jungen Jahren beginnt seine schriftstellerische Tätigkeit, die sein Landesherr, Herzog Ernst, fast von Anfang an mit großem Wohlwollen begleitete. Bereits mit 19 Jahren wurde er Theaterkritiker einer Gothaer Zeitung. Gleichzeitig schrieb er die Prosodie „Konrad Eshofs Leben und Wirken“ und widmete dem schwärmerisch verehrten Landsmann auch in der Allgemeinen Biographie und in mehreren Kunstschriften Aufsätze. So war er bei der Theatergeschichte angelangt, die sein ganzes Leben hindurch seine Lieblingsneigung bildete. Hier knüpfen an eine Chronologie für das Deutsche Theater 1876, eine Nekrologie 1877 ff., ein Jahrbuch 1879. Für Richard Wagner besetzte ihn eine begeisterte Vorliebe, die auch in seiner 226 Bände umfassenden Wagnerbibliothek ihren Niederschlag fand; er war auch einer der ersten begeisterten Kritiker der Bayreuther Festspiele. Später gab er nach dem Vorbilde des Shakespeare- und Goethejahrbuches ein Wagnerjahrbuch heraus, das aber nur einen Jahrgang erlebte (1886). 1879 und 1880 finden wir ihn in Berlin als Leiter der Zeitschriften Literarische Korrespondenz, Literarischer Verkehr, Deutsche Bühnengenossenschaft und des Organs der dramatischen Autoren und Komponisten „Neue Zeit“. Sein organisatorisches Talent kommt in Stuttgart zur Entfaltung, wo er in den Jahren 1880/92 als literarischer Beirat zweier bedeutender Buchhändlerfirmen, zuerst der W. Speemanns und später der E. Hallbergers, tätig war. In diesen Jahren gründete er das Familienblatt „Vom Fels zum Meer“ und ein Blatt für auswärtige Belletristik „Aus fremden Jungen“, durch das er dem naturalistischen Roman, besonders Zolas, zur weitesten Anerkennung verhalf. Ferner leitete er längere oder kürzere Zeit „Über Land und Meer“, die Romanbibliothek, die „Illustrierte Welt“, den „Zeitgenossen“, den „Sammler“, die Schriftstellerzeitung und den Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft. In den Anfang der achtziger Jahre fallen sodann die Gründungen der Kollektion Speemann, eine Auswahl von Romanen und Novellen unserer Zeit, und der Deutschen Nationalliteratur. Das letztere Unternehmen sollte die gesamte deutsche Literatur in ihren wichtigsten Werken durch gute und gemeinverständliche kommentierte Ausgaben allgemein zugänglich machen. Die Sammlung, deren Grenze später auf das Todesjahr Goethes festgesetzt wurde, umfaßt 220 Bände; ihre Fertigstellung zog sich über 16 Jahre hin. Kürschner war von jeher ein eifriger Vorkämpfer für den strammen Zusammenschluß des Schriftstellerstandes. Als ein Mittel zur Erreichung dieses Zweckes erschien ihm der Literaturkalender, der deshalb nicht nur die berühmten Namen, sondern alle umfaßt, die die Feder führen. Als er das Buch von den Brüdern Hart übernahm, war es ein dünnes Bändchen in Duodez von 122 Seiten, als er es mit der 24. Ausgabe vorzeitig im Stiche lassen mußte, war es zu einem umfangreichen Oktavband von 1800 Seiten angewachsen.

Eine Zeit lang erschien es, als wollte die praktisch-literarische Betätigung ihn von der eigentlichen Schriftstellerei abziehen; er wurde durch immer neue Sammel- und Nachschlagewerke, durch Handbücher für alle Lagen des Lebens, im weitesten Sinne ein Berater des Volkes. Auch als er sich im Jahre 1892 nach Eisenach zurückzog, war jene Tätigkeit noch nicht beendet. Hier entstanden noch weitere umfangreiche Sammelwerke, ein Band guter Hausmusik, ein Lexikon des deutschen Rechts, das Handbuch der Presse. Als Fortsetzung der Kollektion Speemann stiftete er den Bücherklub, der sich allerdings auf zeitgenössische Autoren beschränkte. Aber doch vermochten alle diese, zum großen Teil geschäftlichen Unternehmungen nie seine Ideale zu ertöten. Er nahm besonders reges Interesse an den wissenschaftlichen Vereinen und wurde so allmählich von der buchhändlerischen Massenproduktion zurückgeleitet zum stillen Verfolgen

seiner Jugendpläne. Die Wiener Theaterausstellung des Jahres 1892, auf der er seine kostbarsten Schätze zur Schau stellte, trug vollends dazu bei, die alte Liebe zur Theatergeschichte neu zu entfachen. Er war von nun ab der eifrigste Teilnehmer der Gesellschaft für Theatergeschichte, für die er eine Ausgabe der Briefe Hoffmanns plante. An der kritischen Ausgabe von Richters Werken, die die Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Literatur und Kunst in Böhmen vorbereitete, nahm er regen Anteil; er wollte darin den Briefwechsel Stiffers mit seiner Gemahlin völlig herausgeben. In den Publikationen der Gesellschaft für Bibliophilen, deren Vorstand er angehörte, wollte er Maler Müllers Epigraphie wieder zu Ehren bringen. Jedoch allen diesen, sowie manchen anderen vielversprechenden Plänen hat der Tod ein vor schnelles Ende bereitet.

Kürschner betrieb mit großer Leidenschaft den Bergsport. Jeden Sommer begab er sich mit mehreren norddeutschen Freunden nach Tirol, wo er schwierige Besteigungen ausführte. Dort in Tirol erlag er, fern von seinen Lieben, auf einer Wagenfahrt von Windisch-Matrei nach Stubai am 29. Juli 1902 einem Herzschlage. Seine Leiche wurde auf seinen Wunsch in Gotha eingeschifft. Aber sein Andenken lebt fort bis in späteste Geschlechter.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 29. Juli.

Der Präsident des Großh. Staatsministeriums, Staatsminister Dr. Freiherr von Dusch hat einen mehrwöchigen Urlaub angetreten.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldungen der Ingenieurpraktikanten zu der im Spätjahr 1912 abzuhaltenden Staatsprüfung für Ingenieurpraktikanten gemäß § 8 der landesherrlichen Verordnung vom 26. Juni 1906, die Vorbereitung zum höheren öffentlichen Dienst im Ingenieurwesen betr., im Laufe des Monats August durch Vermittlung der beschäftigten Stelle an das Ministerium des Innern vorzulegen sind.

Wie an zuständiger Stelle bekannt geworden ist, laufen bei dem Kaiserl. Russischen Zolldepartement in St. Petersburg viele Gesuche um zollfreie Einfuhr von Umzugsgut aus Deutschland ein, bei denen eine amtliche Bescheinigung darüber fehlt, daß der Antragsteller deutscher Reichsangehöriger ist und nunmehr nach Russland überfiedeln will. Durch die hierdurch notwendig werdenden Rückfragen pflegt die Erledigung der Gesuche zum Schaden der Antragsteller erheblich verzögert zu werden. Die Beteiligten werden daher darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, in die von dem Bezirksamt auszustellende Bescheinigung, daß die zur Einfuhr nach Russland bestimmten Gegenstände dem Überfiedelnden gehören und während seines Aufenthalts in dem Lande, aus dem er überfiedelt, sein Hausgerät gebildet haben, auch eine Bestätigung der Reichsangehörigkeit und der bevorstehenden Überfiedelung des Gesuchstellers aufnehmen zu lassen. Diese amtliche Beglaubigung ist dem Gesuche um Bewilligung von zollfreier Einfuhr beizulegen.

Am Samstag abend, den 27. d. Mts., stießen im Bereich des hiesigen Rangierbahnhofs zwischen Wiesen- und Zimmerstraßenübergang zwei Rangierabteilungen zusammen. Durch den Zusammenstoß wurde das Führerhaus der einen Lokomotive eingedrückt, wobei der Feizer sofort getötet, der Lokomotivführer leicht verletzt wurde. Mehrere Wagen entgleisten. Betriebsstörung trat nicht ein.

Heidelberg, 26. Juli. Bei der Bürgermeisterwahl in Wiesenbach wurde der seitherige Ortsvorstand J. Schmidt I. wiedergewählt.

Baden, 25. Juli. Die Frequenz der zur Kur sich hier aufhaltenden Fremden erreichte heute die Zahl 42 269.

Historischer Tageskalender für Karlsruhe.

29. Juli:

1846 Einweihung der Realschule (Lübelschule: 1863, Hebelchule: 1870, Mühlburgerchule: 1874, Schützenstrahschule: 1878, Markgrafenschule: 1880, Gartenstrahschule: 1883, Bahnhofstrahschule: 1886, Leopoldschule: 1889, Karl-Wilhelmchule: 1892, Rindenschule: 1897, Gutenbergchule: 1900, Rebeniuschule: 1902, Schillerchule: 1905.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Kaiser Wilhelms Nordlandreise.

Valestrand, 29. Juli. Der Kaiser hielt gestern vormittag an Bord der „Hohenzollern“ Gottesdienst ab und unternahm am Nachmittag einen Spaziergang an Land, wobei er dem Professor Dahl einen Besuch abstattete.

Nürnberg, 28. Juli. In Anwesenheit des Prinzen Alfons von Bayern als Vertreter des Prinzregenten und des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha fand heute vormittag in der eigens für das 8. Deutsche Sängerbundesfest erbauten Sängerkirche eine Gedenkfeier anlässlich der vor 50 Jahren erfolgten Gründung des Deutschen Sängerbundes statt. Der Vorsitzende des Deutschen Sängerbundes, Reichstagsabgeordneter Rechtsanwalt List-Neut-

lingen hielt die Festansprache. Es folgte dann eine Ehrung der einundfünfzig Sängerbeteranen, die dem Bunde seit der Gründung angehören. Den Schluß der Feier bildete die Vorführung der Schlussszene „Die Festwiese“, aus Wagners Meisteringern von Nürnberg.

Posen, 28. Juli. Herzog Karl Michael von Mecklenburg-Strelitz hat auf der Durchreise auf dem Bahnhof Skalnierzyce einen Unfall erlitten. Als der Herzog das für ihn reservierte Zimmer betreten wollte, fiel ein Teil einer Glasscheibe herab und führte eine stark blutende aber ungefährliche Wunde am Oberarm herbei. Der Bahnarzt Dr. Mix begleitete den Herzog bis Strömo.

Dresden, 27. Juli. Der „Sächsische Landesdienst“ meldet: Der Witwe des verstorbenen Staatsministers Dr. von Otto ist folgendes Beileidstelegramm des Königs aus Jülich zugegangen: Die so unerwartet gekommene Kunde von dem Ableben ihres Gemahls erschütterte mich tief. Ich spreche Ihnen mein herzlichstes, tiefgefühltes Beileid aus. Gott stärke Sie mit ihrem tiefen Kummer. Auch ich verliere viel, einen treuen erprobten Ratgeber, der stets mein volles Vertrauen besaß, und mehr als das, einen wirklichen Freund. Friedrich August.

Potsdam, 29. Juli. Die Tagung des „Royal Institut of public health“ fand gestern ihren Abschluß mit einem Besuch in Potsdam. Oberbürgermeister Bockberg begrüßte die Kongressmitglieder, worauf Professor Schmidt in herzlichen Worten dankte. Zu Wagen wurden sodann die Sehenwürdigkeiten von Potsdam besichtigt und am späten Abend die Rückkehr von Potsdam angetreten.

Paris, 28. Juli. Wie der Berichterstatter des hiesigen „Newyork Herald“ in Tokio meldet, erklärte ihm Professor Miuro, daß der Mikado an Diabetes und Brightsche Nierenkrankheit und Uræmie leidet. Die Symptome für die beiden letzten Krankheiten seien bereits vor 8 Jahren aufgetreten.

Paris, 27. Juli. Nach einer Zeitungsmeldung aus Toulon habe der neue Gemeinderat arge Mißbräuche in der Friedhofsverwaltung aufgedeckt. Mehrere Beamte sollen einen regelrechten Schacher mit Grabstätten getrieben haben. Es heißt, daß auch wertvolle Kunstgegenstände, die einzelne Gräber schmückten, verschwunden seien.

Rom, 28. Juli. Der König nahm heute vormittag vor der Kaserne Castra Pretorio die Parade über das fünfte Astatibataillon ab, das vom Kriegsschauplatz in Tripolis nach Erythraea zurückkehrt. Der Parade wohnten die Minister, zahlreiche Diplomaten, die Militärattachés und Hofkammer, und eine große Volksmenge bei, die dem König und den Truppen stürmische Guldigungen bereitet.

Santander, 28. Juli. Beim Beginn der Regatten, an welcher der König von Spanien auf der Yacht „Hispania“ und die Prinzen Karl und Philipp von Bourbon an Bord einer anderen Yacht teilnahmen, brach ein heftiger Sturm aus, der das Meer aufwühlte. Der König konnte fast sofort ohne Unfall in den Hafen zurückkehren. Die beiden Prinzen Karl und Philipp wurden mit den andern Yachten auf die hohe See hinausgetrieben und gerieten in eine ziemlich bedenkliche Lage. Den Kriegsschiffen und Schleppdampfern, die ihre Wege ausließen, gelang es, sie wohlbehalten in den Hafen zurückzubringen. Mehrere Yachten erlitten Sabotagen.

Konstantinopel, 27. Juli. Die heutige Sitzung der Deputiertenkammer verlief sehr ruhig. Das Budget des Großwesens wurde debattelos angenommen und darauf zur Beratung des Justizetats geschritten. Die summarische Erledigung des Budgets wird als ein Zeichen dafür angesehen, daß die Kammer in Einvernehmen mit der Regierung die Session in einigen Tagen zu schließen gedenkt.

Konstantinopel, 28. Juli. Die während der vorgestrigen Debatte in der Kammer anlässlich des Drohbrieffes gefallenen Äußerungen gegen die Offiziere riefen eine Entrüstung in der Liga hervor. Wie verlautet, faßte sie die ernstesten Beschlüsse gegen den gewesenen Minister Talaat für den Fall, daß er im Plenum der Kammer nicht widerrufen sollte. Einige Deputierte, welche gegen Offiziere heftig auftraten, erhielten Drohbrieffe.

Verschiedenes.

Sülze (Meklenburg), 27. Juli. Bei den Brückenbauarbeiten in der Nähe der Station Sülze fand in der vergangenen Nacht zwischen 11 und 12 Uhr ein Erdstöß statt, bei dem zwei Arbeiter verunglückten. Einer war sofort tot, während der andere schwer verletzt wurde. Bei den Aufräumarbeiten erfolgte ein zweiter Erdstöß, bei dem drei Arbeiter von herabstürzenden Erdmassen getroffen und schwer verletzt wurden.

Bing, (Rügen), 28. Juli. Beim Anlegen eines Bergungsdampfers an der Binger Seebüde brach das Geländer des Steges, 50-60 Personen stürzten in die Ostsee. Durch das Eingreifen der Mannschaften der 3. Division des 2. Hochseegeschwaders, das vor Bing ankert, sind fast alle gerettet worden. Ertrunken sind wahrscheinlich 5 Personen.

Raschgar, 27. Juli. In Scholan ist eine Feuersbrunst ausgebrochen, die über viertausend Häuser und fast sämtliche Warenhallen der Stadt zerstörte. Das Feuer ist von Leuten der Volksmiliz angezündet worden, die dabei während des Brandes Waren raubten.

Chefredakteur E. Amend in Urfeld.

Verantwortlich für die Redaktion: F. B. Küf.

Druck- und Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.



Für Reise und Wanderung



Gehen Sie nicht in die Sommerfrische

ohne sich mit bequemer, geeigneter

Damen- und Herrenwäsche

bequemen, „nichtdrückendem“ Schuhwerk, Gesundheits-Korsetts, Leibchen, Büstenhalter, Binden, Strümpfen, Socken usw. vom

Reformhaus, Kaiserstr. 122

verschön zu haben. C 719

Gesundheitliche Nahrungsmittel.



Spiegel & Wels

Spezialhaus feinsten Herren- und Knaben-Bekleidung

Besondere Abteilungen für **Sport u. Reise**

Münchener Loden-Artikel
Wettermäntel, Pelertinen

Vornehme **Maß-Schneiderei**

Großes **Stofflager**

Gummi-Mäntel

Himmelheber & Vier

Inh.: LOUIS VIER, Hoflieferant

171 Kaiserstraße Karlsruhe Telefonruf 1158

**Spezial-Wäsche- u. Betten-
Ausstattungs-Geschäft**

Wäsche-Fabrik, Wasch- und Bügel-Anstalt im Hause.

Größte Auswahl und Lager in allen Wäsche-Artikeln, Leibwäsche für Herren, Damen und Kinder - Tischwäsche - Bettwäsche - Küchenwäsche, nur in gediegenen Qualitäten.

Strabburger Schirmfabrik V. HEUPEL

G. m. b. H., Hoflieferant
Haus 1. Rang, Größte Auswahl in allen Genres:

Regenschirme
Sonnenschirme
Spazierstöcke
Touristenfächer
u. Bergstöcke

zu billigsten Preisen.

Karlsruhe:
Kaiserstraße 201

Baden-Baden:
Lichtenfellerstraße 11
u. Langenstr. 3.
Überziehen
Reparieren.

Hermann Ries

KARLSRUHE

Ecke Friedrichsplatz 7 u. Lammstr.

Größtes Spezialhaus
in C. 785

Bürsten u.
Kammmwaren
Schwämme
Frottier-Artikel

Regen- u. Sonnenschirme

Touristenschirme, Bergstöcke

in reichhaltigster Auswahl empfiehlt sehr preiswert

Franck & Cie., Schirmfabrik
vorm. Pietro Buschini Kaiserstr. 110

Reparieren, Überziehen rasch und sorgfältig.

Wer eine Reise unternimmt oder in Urlaub geht, übergebe seine

Reise- u. Sportkleidung

der Dampf-Waschanstalt C. 786

August Pfützner

Rüppurr - Telefon 1447

Ablage: Karlstrasse 27

zur tadellosen und billigen Wiederherstellung.

Garantiert reinen

**Himbeer-
C 720** und

Zitronen-Gaft

mit vollem, hochfeinem
Aroma empfiehlt billigst

**Drogerie
Dehn Nachf.**

Jähringerstr. 55.

Spezial-Sport-Haus

Otto Freundlieb

vorm.

E. Dahlemann

Karlsruhe

Kaiserstrasse 185

Spezialität:

Wetterfeste

Loden-

Bekleidung

für Damen und Herren.

Illustr. Sports-Kataloge gratis.

Zur Reisesaison

empfiehlt

Toiletterollen

Schwammbeutel

Badehauben

Schwämme

Frottierartikel

Seifendosen

Bürstenwaren

Spiegel usw.

Luise Wolf, Ww.,

4 Karl-Friedrichstr. 4

Als
günstige
Kauf-
gelegen-
heit

empfehlen

wir eine Partie im Preise

zurückgesetzter Apparate

(vorzügliche Modelle)

Hoerth.

Eduard Müller,

Hoflieferant

Spezialhaus

für Reise und

Sport

Karlsruhe, Waldstr. 45

Telephon 2165

Vollständige

**Ausrüstung für
Touristen und
Hochtouristen:**

Sportanzüge bester Güte und

preiswertester Aus-

führung von Mk. 25.- an

Stutzen in grösster Auswahl von

Mk. 2.25 an

Bergstiefel von Mk. 12.50 an

blau und grün

Miesbacher Joppen, von Mk. 5.25 an

Aluminium: C. 824

Kocher, Modell „Record“, 1 Ltr.

Inhalt von Mk. 3.50 an

Proviantdosen, in verschied. Grössen

von Mk. --.30 an

Essbestecke in verschied. Ausführung

von Mk. --.50 an

Feldflaschen in verschied. Grössen von Mk. 3.25 an.

Wettermäntel und Capes in allen Grössen

u. Ausführungen.



Herz- u. Chasalla-

Schuhe und Stiefel

eignen sich C 701

□ für die Reise □

in hervorragender Weise,

weil beste Paßformen und

zuverlässige Qualitäten

Schuhwaren-Spezial-Geschäft

H. Freyheit

117 Kaiserstraße 117

Telephon 1271

Loden- u. Reisehüte Sportmützen

Adolf Lindenlaub

Karlsruhe i. B.

Hut- und Mützenmagazin

191 Kaiserstraße 191.



Turen- Stiefel, Strümpfe,
Hutstücke, alle Alu-
minium-Artikel, Sport-Anzüge
Boz. Mäntel, Münchener Kon-
fektion, Höchstleistungsfähigkeit.

Sport-Beier,

Kaiserstr. 174, bei d. Hirschgstr.

19jährige Erfahrungen.

Geringe Spefen. Billige Preise

Verfand n. ausw. Rathlog postfr.

Eine gute Karte für Ausflüge und für den Sommeraufenthalt

bietet Ihnen die „Neue topographische Karte des Grossherzogtums Baden“ 1 : 25 000. Zu haben in Kupferdruck, 165 Blatt zu je M 1.50. Ausserdem sind in billigen Ausgaben erschienen die Ausflugsgebiete Heidelberg, Baden-Baden, Freiburg-Feldberg und Sektion Karlsruhe, auf Kartenleinen das Blatt zu M 1.-, auf Papier zu 80 Pfennig.

Unentbehrlich für jeden, der sich in einzelnen Gegenden genauer orientieren will.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Debit

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe (Baden).

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Achern. W.544
Zum Handelsregister Ab-
teilung A ist bei der Firma
S. Jakob in Achern unterm
19. Juli 1912 eingetragen
worden:
Die Firma ist erloschen.
Achern, 19. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Achern. W.606
Zum Handelsregister Abt.
A, D.-Z. 184, Firma Ger-
mann Kindermann, Achern,
ist unterm 24. Juli 1912 das
Erloschen der Firma einge-
tragen worden.
Achern, 24. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Baden. W.589
Handelsregister-Eintrag:
Abt. A, Band II,
D.-Z. 408: — Firma R.
Berrot & Raub, Mehl- und
Fouragehandlung in Baden-
Baden —: Die Gesellschaft
ist aufgelöst, die Firma er-
loschen.
D.-Z. 455: Firma Fried-
rich Bier, Buch- und Musi-
kalienhandlung in Baden.
Firmeninhaber ist Kaufmann
Friedrich Bier in Baden.
Abt. B, Band I, D.-Z. 31:
Badische Holzwerkzeugfabrik,
Aktiengesellschaft vorm. Otto
Maininger & Cie., in Dos: Das
seit herige Vorstandsmitglied
Kaufmann Siegfried Salomon
Spanjaard in Dos ist aus
dem Vorstand ausgeschieden.
Durch Beschluß des Aufsichtsrats
der Gesellschaft vom 23.
Mai 1912 wurde das seit-
herige Vorstandsmitglied
Kaufmann Otto Maininger
in Dos ermächtigt, die Gesell-
schaft allein zu vertreten und
die Firma allein zu zeichnen.
Den Kaufleuten Alfred Witte
und Alfred Gähler in Dos ist
Gesamtpflicht erteilt. Durch
Beschluß der Generalver-
sammlung vom 22. Juni 1912
wurden die §§ 4, 19 Abs. 1
und 28 der Statuten geän-
dert, 5, 7 und 6 Abs. 1 ge-
strichen.
Abt. B, D.-Z. 38: — Ein-
genossenschaftliche Aktiengesellschaft
in Baden —: Rentner Ernst
Reutenmüller ist durch Tod
aus dem Vorstand ausgeschie-
den und an dessen Stelle in
der Aufsichtsratsitzung vom
12. Juli 1912 Rentner und
Kaufmann Max Gräfinger in
Baden als Vorstandsmitglied
bestellt worden.
Baden, 24. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Bogberg. W.632
In das Handelsregister A
Band I wurde eingetragen:
Zu D.-Z. 3, Firma Feist
Freudenberger in Eubigheim,
zu D.-Z. 47, Firma Wi-
lipp Kappes in Wobstadt,
zu D.-Z. 104, Gasthof zur
Eisenbahn in Wödingen,
zu D.-Z. 110, Gasthaus zur
Sonne in Schweigen,
zu D.-Z. 127, Gasthof Sei-
denstädter in Wingenhofen,
„Die Firma ist erloschen“.
Ferner zu D.-Z. 36, Firma
Karl Westfeld in Unterschüpf,
„die Firma ist in Karl West-
feld Nachfolger — Albert
Weißner — geändert“.
Bogberg, 19. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Bühl. W.590
Handelsregister-Eintrag Abt.
A, Bd. I, D.-Z. 64, Firma
K. Kesselschlag in Steinbach:
Das Geschäft ist auf Kauf-
mann Karl Friedrich Her-
mann in Steinbach überge-
gangen, welcher folches un-
ter der gleichen Firma unver-
ändert weiterführen wird.
Bühl, 24. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht II.

Donauerschingen. W.607
Unter D.-Z. 124 Bd. I des
Handelsregisters Abt. A wurde
heute eingetragen: Firma
Biegelwerk Wolterdingen, In-
haber Ludwig Schiele, Bau-
unternehmer in Freiburg-
Halslach.
Donauerschingen, den 25.
Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Freiburg. W.609
In das Handelsregister B
Band II D.-Z. 34, wurde ein-
getragen:
Süddeutsche Isolatorwerke,
Gesellschaft mit beschränkter
Haftung, mit Sitz in Freiburg
betreffend.

Durch Beschluß der Gesell-
schaft vom 15. Juli 1912 ist
das Stammkapital der Gesell-
schaft um 125 000 M. erhöht
und beträgt jetzt 200 000 M.
Der § 14 des Gesellschafts-
vertrages vom 22. Juli 1911
ist aufgehoben.
Freiburg, 19. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. W.610
In das Handelsregister A
wurde eingetragen:
Band IV D.-Z. 28: Firma
Veronika Raul, Freiburg, ist
erloschen.
Band V D.-Z. 245: Firma
Moritz Weil, Freiburg, In-
haber ist Moritz Weil, Vieh-
händler, Freiburg. (Geschäfts-
zweig: Viehhandel.)
Band V D.-Z. 246: Firma
Jakob Weil, Freiburg, Inha-
ber ist Jakob Weil, Viehhän-
dler, Freiburg. (Geschäftszweig:
Viehhandel.)
Band II D.-Z. 289: Firma
J. W. Krumeich, Freiburg,
betr. Ernst Krumeich, Fabrikant,
Freiburg, ist in das Ge-
schäft als persönlich haftender
Gesellschafter eingetreten. Die
offene Handelsgesellschaft hat
am 1. Juli 1912 begonnen.
Die Prokura des Ernst
Krumeich ist damit erloschen.
Albert Kirchgeorg, Freiburg,
ist jetzt als Einzelprokurist be-
stellt.
Freiburg, 25. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Gernsbach. W.633
Handelsregister-Eintrag Abt.
A D.-Z. 75 — Firma G.
Foltmann & Cie. in Weisen-
bach —: Die Prokura des In-
genieurs Friedrich Pfeifer in
Wolsfeld ist erloschen.
Gernsbach, 25. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. W.649
Zum Handelsregister Abt.
A wurde eingetragen:
1. Band II, D.-Z. 194: zur
Firma „Heinrich Ronger
Nachf.“ in Heidelberg: Die
Firma ist geändert in
„Friedrich Helfrich“.
2. Band III, D.-Z. 363:
zur Firma „Herrmann &
Söhne“ in Heidelberg: Der
Gesellschafter Kaufmann
Seinrich Herrmann, welcher
seinen Wohnsitz von Antwerpen
nach Heidelberg verlegt
hat, ist nunmehr berechtigt,
gleichfalls die Gesellschaft zu
vertreten und die Firma zu
zeichnen.
3. Abt. B Band I, D.-Z. 3:
zur Firma „Aktiengesell-
schaft Schlosshotel und Hotel
Bellevue“ in Heidelberg: Ja-
kob Höjler, Privatmann in
Heidelberg, ist aus dem Vor-
stande ausgeschieden.
Heidelberg, 27. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. W.547
In das Handelsregister B
Band III, D.-Z. 48 wurde
eingetragen: Firma u. Sitz:
Rheinische Eisenbeton-Indus-
trie, Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung, Karls-
ruhe. Gegenstand des Unter-
nehmens: Die Herstellung
von Eisenbetonarbeiten jeder
Art. Die Gesellschaft darf sich
an Unternehmungen mit
ähnlichen Geschäftszwecken be-
teiligen, sie erwerben oder
sie vertreten. Stammkapital:
20 000 M. Geschäftsführer:
Georg Nagel, Kaufmann,
Karlsruhe. Der Geschäfts-
vertrag ist am 16. Juli 1912
festgestellt. Mehrere Ge-
sellschafter vertreten die
Gesellschaft einzeln. Der Ge-
sellschafter Jakob Nunn ist
Architekt, Karlsruhe, ist In-
haber des deutschen Ge-
brauchsmusterrechts Nr. 402550
zur Herstellung von Eisen-
beton-Balkenbänken, System
„Nunn & Kempermann“. Der
selbe und der Gesellschafter
Kaufmann Georg Nagel,
Karlsruhe, bringen das Recht
zur Ausbeutung des ge-
schützten Verfahrens für die
Amtsbezirke Karlsruhe, Ett-
lingen, Kastatt, Baden, Dur-
lach, Breiten, Eppingen, Sins-
heim, Heidelberg (außer Ep-
pelsheim), Schweigen (außer
Planstadt), Wiesloch sowie
das Eigentum an dem in dem
dem Betrage beigefügten
Inventar genannten Geräten
und Formen und ferner das
Recht an dem von dem Ge-

sellshafter Jakob Nunn von
der Stadtgemeinde Karlsruhe
gekauften Grundstück,
Nordbenderstr. 10, am Rhein-
hafen zu Karlsruhe und an
dem auf diesem Grundstück
errichteten Gebäude in die
Gesellschaft ein u. zwar wird
die Einlage des Gesellschafters
Nunn zu $\frac{1}{4}$ mit 14900
Mark und diejenige des Ge-
sellshafters Nagel zu $\frac{1}{4}$ mit
5100 M. gewertet und von der
Gesellschaft zu diesem An-
schlag übernommen, so daß
die Stammeinlagen der Ge-
sellschafter vollständig geleistet
sind. Die Bekanntmachungen
der Gesellschaft erfolgen in
der „Karlsruher Zeitung“.
Karlsruhe, 20. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. W.548
Auf Grund des § 31 Abs.
2 S. 2 soll die Eintragung
des Erlöschens der Firmen
Fintus Eisenberg, Karlsruhe,
Handelsregister A Band III
D.-Z. 310a und Carl Theodor
Schmidt, Karlsruhe, Handels-
register A Band IV D.-Z. 45
erfolgen, nachdem die An-
meldung durch die hierzu
verpflichteten Kaufmann Fin-
tus Eisenberg und Fabrikant
Carl Theodor Schmidt, zur-
zeit unbekanntem Aufenthalts-
ort, nicht beigegeben werden
konnte. Es werden hieron
die bezeichneten Firmenin-
haber bezw. deren Rechtsnach-
folger gemäß § 141 FGO.
mit der Aufforderung in
Kenntnis gesetzt, einen etwaigen
Widerspruch gegen die
Eintragung des Erlöschens
der Firma binnen einer Frist
von drei Monaten schriftlich
oder zu Protokoll des Ge-
richtssecretärs geltend zu
machen.
Karlsruhe, 18. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. W.591
In das Handelsregister A
wurde eingetragen:
Zu Band III D.-Z. 148 zur
Firma Oberheimische Kaffee-
rösterei im Großbetriebe Hein-
rich Feger, Karlsruhe. Kauf-
mann Heinrich Feger hat das
Geschäft auf Kaufmann Adolf
Lenhard hier übertragen, wel-
cher dasselbe unter der bis-
herigen Firma weiterführt.
Der Übergang der im Betriebe
des Geschäftes begründeten
Verbindlichkeiten ist bei der
Übernahme des Geschäftes
durch Adolf Lenhard ausge-
schlossen. Die Prokura des
Adolf Lenhard ist erloschen.
Zu Band IV D.-Z. 281,
Firma und Sitz: Karl Mor-
lot, Karlsruhe. Inhaber:
Karl Morlot, Kaufmann,
Karlsruhe. (Zigarrengeschäft.)
Zu Band IV D.-Z. 282,
Firma und Sitz: Maier Bil-
ligheimer, Karlsruhe. Inha-
ber: Maier Billigheimer,
Kaufmann, Karlsruhe. (Wa-
renagentur, Weine, Spiritu-
osen und Gurken.)
Karlsruhe, 24. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. W.605
In das Handelsregister B
Band II D.-Z. 22 wurde zur
Firma Fannusch & Co., Ge-
sellschaft mit beschränkter
Haftung in Forzheim mit
Zweigniederlassung in Karls-
ruhe eingetragen: Durch Be-
schluß der Gesellschaft vom
2. Juli 1912 wurde der Ge-
sellschaftsvertrag bezüglich der
Bestimmungen über Veräuße-
rung von Stammeinlagen u.
Beschlusseffassung der Gesell-
schaft ergänzt, sowie das
Stammkapital um 250 000 M.,
also auf 500 000 M. erhöht.
Dem Kaufmann Paul Sch-
mann und der Fräulein Annh
Peigen, beide in Karlsruhe,
ist Einzelprokura erteilt.
Karlsruhe, 24. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht B II.

Konstanz. W.545
Handelsregister-Eintrag
A Band III D.-Z. 117:
Die Firma Deutsche Sport-
artikel-Fabrik Konstanz, In-
haber ist Privatmann Ernst
Nijzer in Konstanz. Ange-
gebener Geschäftszweig: Her-
stellung und Verkauf eines gros-
sen Sportartikels aller Art.
A. Band III D.-Z. 118:
Die Firma Paul Valentin-
Frühlich in Konstanz. Inha-

ber ist Kaufmann Paul Va-
lentin in Kreuzlingen. Ange-
gebener Geschäftszweig: Pa-
pier- und Pappgroßhandlung.
Konstanz, 17. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. W.568
Zum Handelsregister Abt.
A D.-Z. 323 wurde heute ein-
getragen:
Firma J. Müller in Frie-
senheim, Inhaber Julius
Müller, Apotheker in Friesen-
heim.
Lahr, 22. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. W.569
Zum Handelsregister Abt.
A D.-Z. 196, Firma E. Rahe
in Friesenheim, wurde heute
eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Lahr, 22. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. W.540
Zum Handelsregister A
wurde heute eingetragen:
1. Band I D.-Z. 172, Fir-
ma „Carl Grün“, Mann-
heim. Die Prokura der
Luise Grün ist erloschen.
Carl Grün ist gestorben, das
Geschäft mit Alfrieden u. Raf-
fisen und samt der Firma
auf seine Witwe Luise ge-
hend in Mannheim als al-
leinige Inhaberin übergegan-
gen.
2. Band XIII D.-Z. 30,
Firma „Voges & Co.“ in Rhei-
nau. Die Firma ist erloschen.
3. Band XVI D.-Z. 21,
Firma „Kaufhaus zur He-
renbekleidung Jakob Ringel“,
Mannheim O. 3. Inhaber
ist: Jakob Ringel, Kaufmann,
Mannheim. Geschäftszweig:
Handel mit neuer und getra-
gener Herrenbekleidung.
4. Band XVI D.-Z. 92,
Firma „Automaten-Vertriebs-
gesellschaft Köppler & Co.“,
Mannheim, Lange Mitterstr.
106. Offene Handelsgesell-
schaft. Persönlich haftende Ge-
sellschafter sind: Jakob Fried-
rich Herbel, Schuhmachereis-
ter, Wehlheim, Wilhelm Köp-
pler, Chefrau, Frieda geb. Her-
del, Mannheim. Wilhelm
Köppler, Mannheim, ist als
Prokurist bestellt. Die Gesell-
schaft, welche ihren Sitz bis-
her in Frankfurt a. M. hatte,
hat am 15. März 1910 begon-
nen. Geschäftszweig: Vertrieb
von Automaten.
Mannheim, 6. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. W.541
Zum Handelsregister B
Band I D.-Z. 41, Firma
„Mannheimer Dampf-
schiff-Fabrik-Gesellschaft“,
Mannheim, wurde heute ein-
getragen:
Nach dem Beschlusse der
Generalversammlung vom 27.
Juni 1912 ist weiter Gegen-
stand des Unternehmens: „Be-
teiligung an veranbundenen Un-
ternehmungen in jeder Form“.
Nach dem Beschlusse der
Generalversammlung vom 27.
Juni 1912 soll das Grund-
kapital um 1 800 000 M. auf
1 800 000 M. herabgesetzt wer-
den.
Durch Beschluß der Gene-
ralversammlung vom 27. Ju-
ni 1912 wurde der Gesell-
schaftsvertrag in § 2 (Gegen-
stand des Unternehmens) und
§ 23 Absatz 1 (Beschreibungen
und Rückstellungen aus dem
Reingewinn) abgeändert.
Mannheim, 6. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. W.542
Zum Handelsregister B
Band I D.-Z. 23, Firma
„Rheinische Schaudert-Gesell-
schaft für elektrische Indus-
trie, Aktiengesellschaft“ in
Mannheim, wurde heute ein-
getragen:
Gustaf Wied, Oberingenieur,
Mannheim, ist als Prokurist
bestellt und berechtigt, in Ge-
meinschaft mit einem andern
Prokuristen der Gesellschaft
diese zu vertreten und deren
Firma zu zeichnen.
Mannheim, 8. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. W.543
Zum Handelsregister B
Band III D.-Z. 45, Firma
„Deutsch-Amerikanische Petro-
leum-Gesellschaft“ in Mann-
heim, als Zweigniederlassung
mit dem Hauptstamme in Ham-

burg, wurde heute eingetra-
gen:
Walter C. Zeagle, New-
York, Walter R. Mc. Gee,
New York, und William C.
Bemis, New-York, sind aus
dem Vorstand der Gesellschaft
ausgeschieden.
Mannheim, 11. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. W.611
Zum Handelsregister A
wurde heute eingetragen:
1. Band VI D.-Z. 179 Fir-
ma „Rheinische Papiermanu-
faktur Hermann Krebs“,
Mannheim. Sally Wensdorf,
Mannheim, ist als Gesamt-
prokurist bestellt und berech-
tigt, in Gemeinschaft mit ei-
nem andern Prokuristen der
Gesellschaft diese zu vertreten
und deren Firma zu zeichnen.
2. Band XVI D.-Z. 4 Fir-
ma „Gehr. Kirn“, Mannheim.
Die Gesellschaft ist mit Wir-
kung vom 1. Juli 1912 auf-
gelöst und das Geschäft mit
Alfrien und Raffisen u. samt
der Firma auf den Gesell-
schafter Emil Kirn als allei-
niger Inhaber übergegangen.
3. Band XVI D.-Z. 93
Firma „Weber & Wöhler“,
Mannheim, Schwefelgasse
95. Offene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Ge-
sellschafter sind: Max Weber,
Kaufmann, Mannheim, Otto
Heinrich Wöhler, Kaufmann,
Mannheim. Die Gesellschaft
hat am 1. Juli 1912 begonnen.
Geschäftszweig: Eisenhand-
lung.
4. Band XVI D.-Z. 94,
Firma „G. u. H. Wegera“,
Mannheim, O. 7, 6. Offene
Handelsgesellschaft. Persön-
lich haftende Gesellschafter
sind: Hugo Wegera, Kauf-
mann, Mannheim, Albert
Wegera, Kaufmann, Mann-
heim. Die Gesellschaft hat
am 10. Juli 1912 begonnen. Ge-
sellschaftszweig: Strumpf- und
Trikotagenhandel.
5. Band XII D.-Z. 139,
Firma „Emhardt & Auer“,
Mannheim, als Zweignieder-
lassung mit dem Hauptstamm
in München. Die Prokura des
Anton Kriestel ist erloschen.
Georg Knoll, München, ist als
Prokurist bestellt und berech-
tigt, in Gemeinschaft mit ei-
nem andern Prokuristen der
Gesellschaft diese zu vertreten
und deren Firma zu zeichnen.
Die bisherigen Gesamtpro-
kuristen Anton Brandmeier,
Hermann Stephan und Leon-
hard Beh haben nun eben-
falls je Gesamtpflicht mit ei-
nem zweiten Prokuristen.
Mannheim, 13. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. W.612
Zum Handelsregister B,
Bd. X, D.-Z. 26, Firma
„Benz & Cie. Rheinische Au-
tomobil- und Motoren-Fabrik
Aktiengesellschaft“ Mannheim
wurde heute eingetragen:
Rudolf Schindler, Kauf-
mann, Mannheim, ist als
Prokurist bestellt und berech-
tigt, zusammen mit einem
andern hierzu Berechtigten
die Hauptniederlassung
Mannheim zu vertreten und
deren Firma zu zeichnen.
Mannheim, 15. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. W.614
Zum Handelsregister B Bd.
IX, D.-Z. 39, Firma „Süd-
deutsche Industriemaschinen-
Gesellschaft mit beschränkter Ha-
ftung“, Mannheim, wurde
heute eingetragen.
Durch den Beschluß der Ge-
sellschafterversammlung vom
22. Mai 1912 ist die Gesell-
schaft aufgelöst.
Die Gesellschaft wird durch
drei Liquidatoren vertreten.
Die bisherigen Geschäfts-
führer sind Liquidatoren.
Mannheim, 13. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. W.613
Zum Handelsregister Bd.
IX, D.-Z. 30 Firma „Vi-
toria-Automat-Gesellschaft mit
beschränkter Haftung“, Mann-
heim, wurde heute eingetra-
gen:
Theo Mai und Heinrich
Jung sind als Geschäftsführer
ausgeschieden. Johann Bap-
tist Pfister, Kaufmann, Mann-
heim, Friedrich Schiemper,

Kaufmann, Mannheim, sind
als Geschäftsführer bestellt.
Mannheim, 16. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Schopffheim. W.634
Zum Handelsregister Abt.
I, D.-Z. 62, Firma Hermann
Sutter, Schopffheim, wurde
eingetragen:
Jetziger Inhaber ist Her-
mann Sutter, Färbereibe-
haber in Schopffheim.
Schopffheim, 25. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Billingen. W.608
Zu D.-Z. 5 des Handels-
registers Abt. B — Firma
Ulrenfabrik Billigen H. O.
in Billigen — wurde heute
eingetragen: Das Grundka-
pital ist auf 300 000 M. herab-
gesetzt.
Billingen, 18. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Waldbach. W.570
Handelsregister-Eintrag A
D.-Z. 290: Firma Fius
Schmid in Endermettingen.
Inhaber ist Fius Schmid, Sä-
gewerbetreibender in Endermet-
tingen. Dem Kaufmann Ernst
Schmid in Endermettingen ist
Prokura erteilt.
Waldbach, 18. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Weinheim. W.592
Zum Handelsregister A
Band II D.-Z. 13 wurde ein-
getragen die Kommanditge-
sellschaft in Firma „Fried-
rich & Co.“ mit dem Sitz
in Weinheim. Die Gesellschaft
hat am 1. Juli 1912 begon-
nen. Persönlich haftender Ge-
sellschafter ist Mühlbesitzer
Friedrich Fuchs in Weinheim,
1 Kommanditist. Geschäfts-
zweig: Raffinaderie.
Weinheim, 22. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Wiesloch. W.546
In das Handelsregister A Bd.
I wurde zu D.-Z. 57 Firma
W. Kramer in Waldorf ein-
getragen: Kaufmann Karl
Dankhauser in Waldorf ist
in das Geschäft als persönlich
haftender Gesellschafter ein-
getreten. Die Gesellschaft hat
am 1. Juli 1912 begonnen.
Wiesloch, 22. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Wolfsch. W.571
In das Handelsregister Ab-
teilung A wurde eingetragen:
Die Firma Josef Kr-
trucker & Cie. Kaufholzer,
Wolfsch, Friedrich Trautwein,
Schillack, Karl Streit, Säg-
u. Kunstmühle, Kaufsch, Jo-
sef Mayer Witwe, Wolfsch,
Faver Engler Söhne, Halsack,
J. Fuchs, Augustin & Sohn,
Halsack, Augustin Kern,
Mühlh. Mühlbach, ist er-
loschen.
Wolfsch, 23. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Für den Umbau des alten
Waisenhauses (Kloster Ba-
den-Richtental) wird die Gla-
senarbeit gemäß Verordnung
Großh. Ministeriums der
Finanzen vom 3. Jan. 1907
zur Vergebung ausgeschrie-
ben. W.646
Angebotsvordrucke werden
jeweils vormittags nach Ein-
sichtnahme der Pläne abge-
geben und sind bis zum 6.
August 1912, vorm. 9 Uhr,
der Öffnungszeit, einzu-
reichen. Beteiligte Unterneh-
mer können anwohnen.
Baden, 25. Juli 1912.
Großh. Bezirksbauinspektion.

Bei diesseitigem Gericht
wird sofort eine
Geldreueaushilfe
bis 18. September lf. Jg.
gegen eine Tagesvergütung
von 3 M. gefucht. Geeignete
Beisitzer wollen sich alsbald
melden. W.658
Schopffheim, 26. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Stadtgarten-Theater
Karlsruhe.
Montag, den 29. Juli 1912
Alt-Wien.
Operette in 3 Akten von
Emil Stern.
Kasseneröffnung 7/8 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.